



AUGSBURG-HOTEL
SONNENHOF
★★★★

NEUERÖFFNUNG
IM AUGUST 2019!

Das moderne Hotel ist mit 95 exklusiven, großzügigen Doppelzimmern ausgestattet. Zu den weiteren Annehmlichkeiten zählen ein großer Wellness- & Fitnessbereich und das Restaurant Sky im 5. Stock, das mit einem traumhaften Ausblick belohnt.

Für Tagungen, Seminare und Events verfügt unser Haus über eine Reihe flexibel nutzbarer Konferenz- & Tagungsräume. Die gute Anbindung ist ideal, um Augsburg und die Umgebung zu erleben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Henleinstraße 31 | D-86368 Gersthofen
WWW.SONNENHOF-AUGSBURG.DE



FUGGER UND WELSER ERLEBNISMUSEUM

Sie waren sagenhaft reich und unglaublich erfolgreich: die Fugger, eines der bedeutendsten Bankhäuser Europas und mit ihrem Montankonzern die „Krupps der Frühen Neuzeit“. Und die Welser – vergleichbar große Finanziere, aber mit einem einzigartigen Handelsnetz, das bis nach Südamerika reichte. Das Kupfer der Fugger ging bis nach Indien, die Welser suchten im Dschungel nach dem „Goldland“.

Diese spannenden Kapitel der deutschen Wirtschaftsgeschichte im „goldenen Augsburg der Renaissance“ erzählt das „Fugger und Welser Erlebnismuseum“ im Wieselhaus. Im Renaissancebau stößt man auf zeitgemäßes Storytelling: In der „Goldenen Schreibstube“ belauscht man ein fiktives Gespräch Jakob Fuggers mit Bartholomäus V. Welser. Porträts von Patriziern an den Wänden werden lebendig und unterhalten sich über Geschäfte, die Religion und den Kaiser. Filme, Hörbilder und Textstelen widmen sich den Erfolgsfaktoren der Fugger und Welser, Augsburg, Venedig, Indien und Venezuela, den Handelswegen und Schiffrouten. Ein Bergwerk erklärt, was ein „Hunt“ und was ein „Arschleder“ ist und wieso Kupfer als Ware nach Afrika und Indien ging. Vieles ist interaktiv, in deutscher und englischer Sprache sowie kindgerecht aufbereitet.



FUGGER UND WELSER ERLEBNISMUSEUM

Äußeres Pfaffengässchen 23 | 86152 Augsburg
Telefon 08 21/45 09 78 21
www.fugger-und-welser-museum.de
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen von 10 bis 17 Uhr.
Am 24. und 25. Dezember bleibt das Museum geschlossen.



FÜHRUNGEN ZU FUGGERN UND WELSERN

Im „goldenen Augsburg der Renaissance“ gab es viele europaweit tätige Handelshäuser und reiche Familien. Noch heute wird die Zeit von 1490 bis 1630 als „Zeitalter der Fugger und Welser“ bezeichnet, noch immer nennt man Augsburg „Fuggerstadt“. Die Regio Augsburg Tourismus GmbH lässt Sie diese glanzvolle Epoche bei Gruppen- und Schauspielerführungen, Museums- und Kinderführungen sowie bei Abendprogrammen erleben. Die Führungen leiten zu den großen Sehenswürdigkeiten der Renaissancestadt – nicht zuletzt auch in die Fuggerei. Die älteste Sozialsiedlung der Welt ist Augsburgs Tourismusziel „Nummer eins“.

F04 FUGGEREI-GRUPPENFÜHRUNG

Erleben Sie Augsburgs „Sehenswürdigkeit Nummer eins“ ganz kompakt in Gruppenführungen von 60 Minuten: Die älteste bestehende Sozialsiedlung der Welt ist ein Unikat, das 1521 von Jakob Fugger und seinen Brüdern gestiftet wurde. Tauchen Sie ein in das Leben der Fuggerei von damals und von heute. Blicken Sie in die Geschichte von fast 500 Jahren: Eine Stadt in der Stadt mit 142 Wohnungen für katholische bedürftige Augsburger – bis heute.
LEISTUNG: FUGGER* Sonderführung
PREIS PRO GRUPPE: € 70,- zzgl. Eintritt Fuggerei
DAUER: 1 Stunde



® = eingetragene Marke der Die Fugger GmbH, Augsburg

FUGGEREI

Fürstlich und Gräfllich Fuggersche Stiftungen
Fuggerei 56 | 86152 Augsburg
Telefon 08 21/31 98 81-0
www.fugger.de
Öffnungszeiten (täglich): April bis September 8 bis 20 Uhr und Oktober bis März 9 bis 18 Uhr.

X01 VON HANDEL, GELD UND WARE: „GOLDENES AUGSBURG“ DER RENAISSANCE

Tauchen Sie ein ins goldene Augsburg der Renaissance – die Zeit zwischen 1490 und 1630. Erleben Sie Reichtum und Pracht der Fugger und Welser. Folgen Sie Kaufleuten nach Venedig, nach Afrika, Indien und Amerika. Erkunden Sie Geschäfte der Bankiers mit den Päpsten, Kaisern und Königen.
LEISTUNG: FUGGER* Museumsführung
PREIS PRO GRUPPE: € 80,- zzgl. Eintritt
DAUER: 1 Stunde
ÖFFENTLICHE TERMINE: Immer am zweiten Sonntag im Monat (Preis p.P. € 9,- | erm. € 7,-)

X07 GEH' DOCH DAHIN, WO DER PFEFFER WÄCHST

Woher kommt eigentlich das Sprichwort? Bei dieser Führung begeben sich die Kinder auf eine Reise zu den Handelsrouten dieser Welt. Wie veränderte sich das Leben durch die Anfänge der Globalisierung? Wie sahen die Kommunikationswege vor 500 Jahren aus und wie schnell waren sie?
LEISTUNG: Museumspädagogisches Programm (Klassen 7 bis 13)
PREIS PRO GRUPPE: € 65,- zzgl. Eintritt
DAUER: 1 Stunde



X12 DER KAISER UND DER KAUFMANN – GIBST DU MIR, SO GEB' ICH DIR!

Mit Heiratspolitik, günstigen Erbschaften und zahlreichen Kriegszügen baute Maximilian I. das Haus Habsburg zur Weltmacht auf. Doch das Geld für die kostspieligen Hochzeiten und Kriege hätte der Kaiser ohne die Finanzkraft Jakob Fuggers nicht aufbringen können. Der Enkel eines Webers wiederum hatte in Maximilian I. den Garant für den sozialen Aufstieg seiner Familie gefunden.
LEISTUNG: FUGGER* Museumsführung
PREIS PRO GRUPPE: € 80,- zzgl. Eintritt (alternativ Schauspielführung mit Heinz Schulan als Jakob Fugger € 250,- zzgl. Eintritt)
DAUER: 1 Stunde (Museumsführung)/1,5 Stunden (Schauspielführung)



X14 DIE FRAUEN DER FUGGER UND WELSER

Was wissen wir über die Frauen der Fugger und Welser? Warum wurden die bedeutenden Rollen der Mutter und Großmutter Jakob Fuggers im Ehrenbuch der Familie verschwiegen? Wie verlief die Ehe von Sibylla Arzt und Jakob Fugger? Was erlebten Margarete Welser – die Ehefrau Konrad Peutingers – und Philippine Welser?
LEISTUNG: FUGGER* Museumsführung
PREIS PRO GRUPPE: € 80,- zzgl. Eintritt
DAUER: 1 Stunde

® = eingetragene Marke der Die Fugger GmbH, Augsburg

F01 AUF DEN SPUREN DER REICHEN FUGGER

Diese Stadtführung gewährt tiefe Einblicke in die Geschichte der Familie und des größten Handels-, Banken- und Montankonzerns des 16. Jahrhunderts in Europa. Besuchen Sie auf einem Rundgang die Fuggerhäuser (den Stadtpalast Jakob Fuggers), die Fuggerei (die älteste Sozialsiedlung der Welt) und das Fuggereimuseum. Diese Führung endet an der Kirche St. Anna. Dort wurden Jakob Fugger und seine Brüder in einer prachtvollen Grabkapelle bestattet. Die Fuggerkapelle ist ein früher Höhepunkt der deutschen Renaissance. In der Handwerkeraltstadt lernen Sie in der „Alten Silberschmiede“ das Goldschmiedehandwerk kennen, das europaweit gefragtes „Augsburger Silber“ fertigte.
LEISTUNG: FUGGER* Stadtführung
PREIS PRO GRUPPE: € 95,- zzgl. Eintritt Fuggerei
DAUER: 2 Stunden

F02 JAKOB FUGGER „HÖCHSTPERSÖNLICH“

Jakob Fugger „höchstpersönlich“ zeigt Ihnen seine Heimatstadt in jener Zeit, in der gerade eben Amerika entdeckt worden war. Besuchen Sie mit dem bedeutendsten Konzernlenker seiner Zeit und mit einer Augsburger Bürgerin die wichtigsten Schauplätze seiner Geschichte. Lernen Sie das Denken und Handeln dieses Finanzgenies der Renaissance kennen.
LEISTUNG: FUGGER* Stadtführung mit Schauspieler
PREIS PRO GRUPPE: € 250,- zzgl. Eintritt Fuggerei
DAUER: 2 Stunden



F03 JAKOB FUGGER PRIVAT – SEINE GEMAHLIN SIBYLLA ARZT ERZÄHLT

Sibylla Arzt schildert bei der Stadtführung ihr Leben an der Seite eines der mächtigsten Unternehmer der Frühen Neuzeit. Doch Geld allein macht nicht glücklich: Sibylla berichtet deshalb auch über ihre Heirat mit dem Protestanten Konrad Rehlinger wenige Wochen nach Jakob Fuggers Tod.
LEISTUNG: FUGGER* Stadtführung (gewandert)
PREIS PRO GRUPPE: € 130,- zzgl. Eintritt Fuggerei
DAUER: 2 Stunden



® = eingetragene Marke der Die Fugger GmbH, Augsburg

INFORMATIONEN UND BUCHUNG

Regio Augsburg Tourismus GmbH
Tourist-Information | Rathausplatz 1
86150 Augsburg
Telefon 08 21/5 02 07-0
tourismus@regio-augsburg.de
www.augsburg-tourismus.de



WELTWEIT EINZIGARTIG
**FUGGEREI
HEIMAT
MIT HERZ
SEIT 1521**

Heute wie vor 500 Jahren leben in der Fuggerei bedürftige Augsburger.

Besuchen Sie unsere berühmte »Stadt in der Stadt«. Die Fuggerei-Bewohner und die Fuggerschen Stiftungen freuen sich auf Sie.

Im Restaurant und Biergarten »Die Tafeldecker in der Fuggerei« genießen Sie bayernisch-schwäbische Tapas.

Täglich geöffnet für Besucher:
April bis September 8 – 20 Uhr
Oktober bis März 9 – 18 Uhr

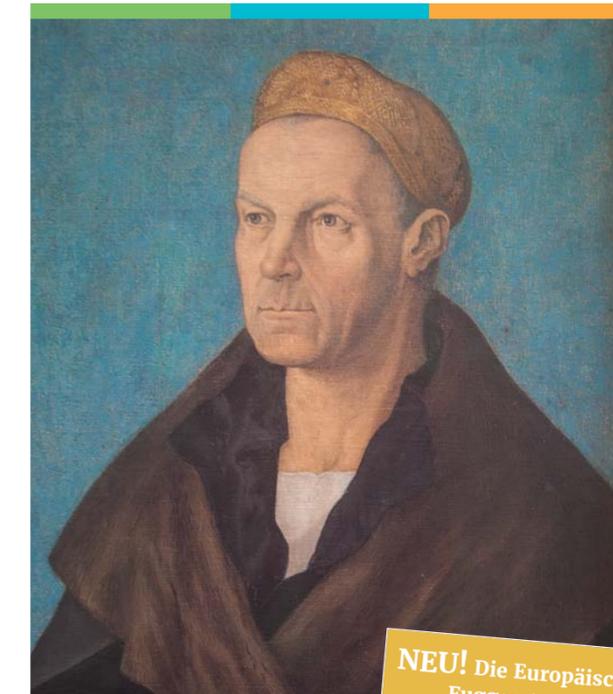
Fuggerei
Fürstlich und Gräfllich Fuggersche Stiftungen
Fuggerei 56 · 86152 Augsburg
Telefon 08 21/ 31 98 81-0
info@fugger.de
www.fugger.de



ERLEBE DIE
**VORSTÄNDE
DER RENAISSANCE IM**

**FUGGER UND
WELSER**
Erlebnismuseum

ÄUSSERES PFAFFENGÄSSCHEN 23 | 86152 AUGSBURG
WWW.FUGGER-UND-WELSER-MUSEUM.DE
ÖFFNUNGSZEITEN: DIENSTAG – SONNTAG | FEIERTAG 10 – 17 UHR



NEU! Die Europäische
Fuggerstraße
www.fuggerstrasse.eu

Die Fugger und Welser

Ihre Sehenswürdigkeiten
in Augsburg



Text: Martin Kugler | Gestaltung und Produktion: concret | Webagentur | Fotos: Nicole Hermann/LEV (1), Wolfgang B. Kleiner (1), Martin Kugler (18), Norbert Lierz (9), Regio Augsburg Tourismus GmbH (2), Saskia Wehler (1) | Stand: 04/2019 – Alle Angaben ohne Gewähr



SEHENSWÜRDIGKEITEN DER FUGGER

1 FUGGEREI Die heute älteste bestehende Sozialsiedlung der Welt hat Jakob Fugger 1521 gestiftet. In den 67 Häusern der Fuggerei leben 150 bedürftige katholische Augsburger für eine Jahres(kalt-)miete von 0,88 Euro. Sie sprechen als Gegenleistung einmal täglich drei Gebete für den Stifter und seine Familie. Das Fuggereimuseum und das Museum im Weltkriegsbunker dokumentieren die Historie der Reihenhaussiedlung. In das Senioratsgebäude – ein Nachkriegsbau – wurde 1965 die Leonhardskapelle aus einem im Zweiten Weltkrieg zerstörten Welserhaus integriert.



2 GOLDENER SAAL Das Rathaus bezeugt Macht und Glanz der Stadt vor dem Dreißigjährigen Krieg. Die „Bauherrn-Tafel“ im Goldenen Saal zeigt auch die Namen Fugger und Welser.

3 ST. PETER AM PERLACH Eine der ältesten Kirchen der Stadt beherbergt neben dem Fuggerkreuz weitere von den Fuggern gestiftete Kunstwerke.

4 AUGUSTUSBRUNNEN Als „geistiger Vater“ des Augustusbrunnens gilt Octavian Secundus Fugger. Sein Verwandter Hans Fugger hatte den Schöpfer dieses Brunnens aus Italien nach Schwaben geholt.

5 EHEM. FUGGERHAUS Im Haus am Rindermarkt (heute zwischen der Annastraße und der Philippine-Welser-Straße) befand sich die „Goldene Schreibstube“ der Fugger. Die beiden gotischen Wappenportale dieses Fuggerhauses zeigen die Fuggerlilien.

6 FUGGERDENKMAL Der König von Bayern stiftete das Bronzedenkmal für Hans Jakob Fugger auf dem Fuggerplatz. Dessen Sammlung antiker Handschriften und Bücher ist der Kern der Bayerischen Staatsbibliothek.



7 FUGGERKAPELLE IN ST. ANNA In der Grabkapelle in der St.-Anna-Kirche ließ sich Jakob Fugger „der Reiche“ mit zwei seiner Brüder bestatten. Die ab 1509 errichtete Fuggerkapelle ist der erste Renaissancebau Bayerns. Jakob Fugger und Kaiser Maximilian I. erkennt man unter den Personen auf den Flügelbildern der 1512 gebauten Fuggerorgel.



8 ST. MORITZ Für die Pfarrkirche der Fugger schuf Jakob Fugger die St.-Moritz-Prädikaturstiftung. 1632 stiftete Ottheinrich Fugger die Christusfigur von Georg Petel, eine der besten Skulpturen des deutschen Barocks.

9 MERKURBRUNNEN Der Brunnen entstand, als Octavian Secundus Fugger Stadtpfleger war. Seinen Namen liest man zweimal am Pfeiler.

10 FUGGERHÄUSER 1512 bis 1515 erbaute Jakob Fugger „der Reiche“ seinen Stadtpalast. Kaiser, Könige, Kurfürsten, Kardinäle, Luther, Tizian und Mozart waren hier zu Gast. Der Damenhof ist der schönste der vier Innenhöfe der Fuggerhäuser – ein früher Profanbau der deutschen Renaissance. Von 1769 bis 1573 entstanden die Badstuben.



11 STAATSGALERIE IN DER KATHARINENKIRCHE In die Gemäldesammlung in der früheren Klosterkirche kommt man über das Schaezlerpalais. Ein Höhepunkt ist das Porträt Jakob Fuggers „des Reichen“ von Albrecht Dürer. In der Staatsgalerie sind außerdem die Porträts weiterer Zeitgenossen – darunter Maximilians I., zweier Welserrinnen und Konrad Peutingers, des Juristen der Fugger und der Welser – zu sehen.

12 HERKULESBRUNNEN Während der Amtszeit des Stadtpflegers Octavian Secundus Fugger wurde die Aufstellung des Herkulesbrunnens beschlossen. Seinen Namen liest man deshalb am Brunnenpfeiler.

13 EHEM. FUGGERHAUS Das Wohnhaus Philipp Eduard Fuggers (Maximilianstraße 58) lässt die gepflegte Wohnkultur reicher Augsburger erahnen. Die Arkaden im Innenhof sind typisch für die Renaissance.

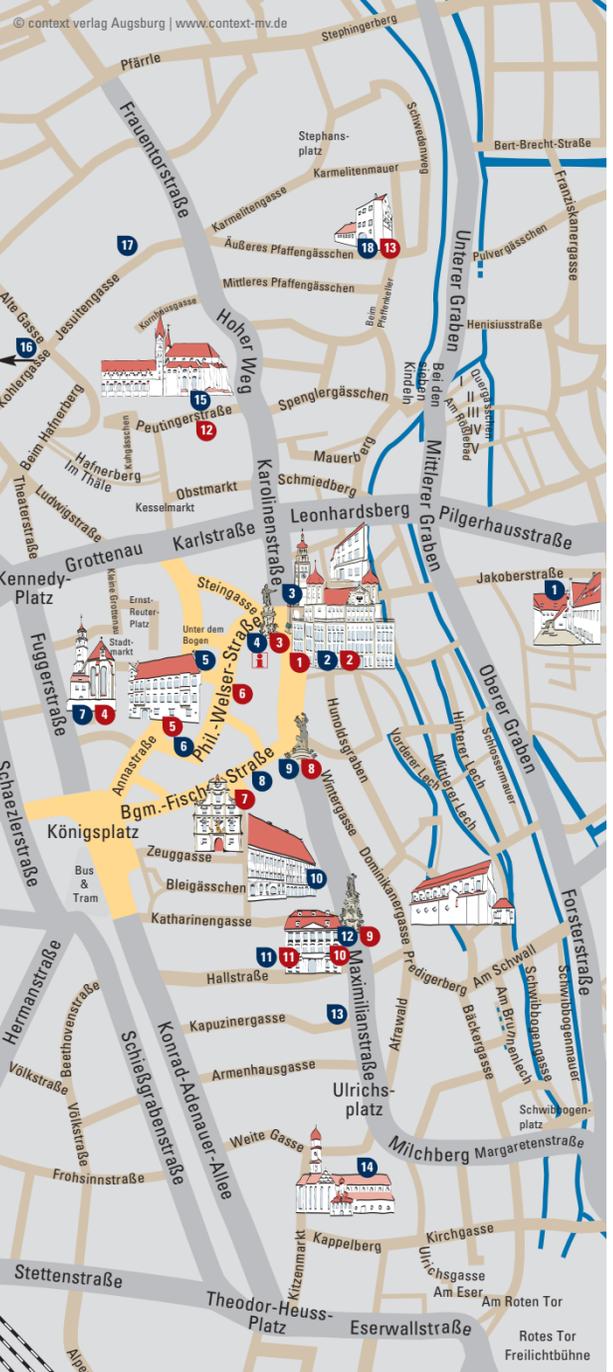
14 ST. ULRICH UND AFRA Für die frühere Benediktinerkirche stifteten die Fugger fünf fürstlich ausgestattete Grabkapellen und die Fuggerorgel. Auf ihren Flügeln sind Jakob Fugger und weitere Fugger zu erkennen.

15 DOM In der Bischofskirche findet man Georg Fugger und seine Ehefrau Ursula von Liechtenstein als Figuren am 1925 geschaffenen Canisius-Altar. Petrus Canisius war der erste Fuggereigeistliche gewesen.

16 HEILIG-KREUZ-KIRCHE KATH. Für die katholische Heilig-Kreuz-Kirche stiftete der Kaufherr, Generalfeldzeugmeister und Kunstförderer Ottheinrich Fugger ein Gemälde von Peter Paul Rubens.

17 KLEINER GOLDENER SAAL Der Kleine Goldene Saal ist ein Relikt des ehemaligen Jesuitenkollegs, für das Mitglieder der Familie Fugger ab 1580 gestiftet hatten. In der dortigen Schule hatte Wolfgang Amadé Mozarts Vater Leopold seine Ausbildung erhalten..

18 FUGGER UND WELSER ERLEBNISMUSEUM Das Wieselhaus, ein Renaissancegartenpalast im Domviertel, beherbergt das multimediale Museum. Es erklärt mit modernem Storytelling die Erfolgsfaktoren der Fugger und Welser, ihre Geschäfte und ihr europaweites Netzwerk.



SEHENSWÜRDIGKEITEN DER WELSER

1 RATHAUS Das von Stadtwerkmeister Elias Holl zwischen 1615 und 1620 errichtete Rathaus (das Wahrzeichen der Stadt) gilt als der bedeutendste Profanbau der Renaissance nördlich der Alpen. Der Rathausbau leitete Stadtbaumeister Hans Bartholomäus Welser. Ein Gemälde im Oberen Fletz zeigt ihn neben Meister Holl.



2 GOLDENER SAAL Im Goldenen Saal des Rathauses leuchten die vergoldete Kassetendecke und zwei Portale. Das Bildprogramm entwarf der Jesuit Matthäus Rader nach Vorgaben von Hans Bartholomäus Welser. Die Memorialtafel nennt David und Hans Bartholomäus Welser.

3 AUGUSTUSBRUNNEN 1594 wurde mit dem Augustusbrunnen auf dem Rathausplatz der erste von drei Monumentalbrunnen entlang der „Kaisermeile“ in Betrieb genommen. Auf dem Pfeiler finden sich die Namen der beiden zu dieser Zeit amtierenden Stadtpfleger Augsburgs: Einer der beiden war Hans Welser.

4 ST. ANNA Die Kirche des aufgehobenen Karmeliterklosters St. Anna wurde seit 1525 für den evangelischen Gottesdienst genutzt. Grabdenkmäler der Welser finden sich im Kreuzgang des Klosters sowie neben der Fuggerkapelle, dem Westchor von St. Anna.



5 MAXIMILIANMUSEUM Das Rückgebäude des Maximilianmuseums an der Annastraße bewohnte Bartholomäus V. Welser von 1511 bis 1518. Daran und an die Statthalterschaft der Welser in Venezuela erinnert die Gedenktafel an der Fassade zur Annastraße. Diese steinerne Inschriftentafel zeigt eine Lilie, das Wappenbild der Welser.



6 EHEM. WELSERHAUS Direkt gegenüber dem Maximilianmuseum liegt ein ehemaliges Welserhaus an der Philippine-Welser-Straße. Es stammt im Kern aus dem 16. Jahrhundert. Im Zweiten Weltkrieg wurde es mit Ausnahme der Außenmauern (Fassade aus dem 18. Jahrhundert) zerstört. An der Fassade erinnern zwei Gedenktafeln an die Welser.

7 ZEUGHHAUS Das Zeughaus mit der Bronze-Gruppe des Erzengels Michael an der Ostfassade wurde 1607 unter der Ägide von Stadtpfleger Markus Welser vollendet. Deshalb wird sein Name in einer Inschrift über dem Portal genannt.

8 MERKURBRUNNEN 1599 folgte als zweiter Monumentalbrunnen der Merkurbrunnen auf dem Moritzplatz, der den Handelsgott verherrlicht. Am Brunnenpfeiler findet sich der Name des Stadtpflegers Hans Welser.

9 HERKULESBRUNNEN Der Herkulesbrunnen von 1600 unterscheidet sich von den beiden anderen Monumentalbrunnen durch drei Bronzereliefs am Pfeiler, die die Gründung des antiken Augsburgs darstellen. Sie folgen damit der Beschreibung der Stadtgründung, wie sie der Humanist Markus Welser in seiner Stadtgeschichte von 1592 vorlegte. Seinen Namen liest man auf einer Inschrift am Brunnenpfeiler.



10 SCHAEZLERPALAIS Im Vorgängerbau des Rokokopalais wurde 1527 Philippine Welser, eine Nichte Bartholomäus V. Welsers, geboren. Eine Gedenktafel an der Fassade erinnert daran. Sie heiratete heimlich den Kaisersohn Erzherzog Ferdinand II. An seiner Seite wurde sie zur „Landesmutter“ von Tirol.

11 STAATSGALERIE IN DER KATHARINENKIRCHE Im ehemaligen Dominikanerinnenkloster St. Katharina lebten mehrere Welserrinnen, aber auch Angehörige der Familie Fugger als Nonnen. Die profanierte Klosterkirche, die heute als Ausstellungsraum der Staatsgalerie (Zugang über das Schaezlerpalais) genutzt wird, war unter Priorin Veronika Welser gotisch gewölbt worden. Die Welserin stiftete zwei der sieben in der Staatsgalerie gezeigten Basilikabilder, die Hans Holbein d. Ä. und Hans Burgkmair d. Ä. malten. Das Porträt der Veronika Welser von Hans Holbein ist in der Ausstellung zu sehen.



12 PEUTINGERHAUS Der Augsburger Humanist, Jurist und Stadtschreiber Konrad Peutinger heiratete Margarete Welser. Sie war eine Schwester Bartholomäus V. Welsers. Peutinger und seine Ehefrau lebten in einem Wohnhaus in der heute nach ihm benannten Straße am Dom. In die Mauern des Hauses ließ Konrad Peutinger antike römische und jüdische Steindenkmäler einbauen, die er selbst gesammelt hatte.

13 FUGGER UND WELSER ERLEBNISMUSEUM Das Museum findet man im sogenannten Wieselhaus, benannt nach einem früheren Bewohner. Dieser Gartenpalast im Stil der Renaissance wurde um 1530 errichtet. Vielleicht hat er zeitweise auch einem Welser gehört. Gesichert ist aber, dass der Humanist und Stadtpfleger Markus Welser den angrenzenden Stephansgarten besaß. Das Museum erzählt die glanzvolle Geschichte der Welser – und der Fugger.



DIE REICHEN WELSER IN AUGSBURG

Ab 1246 in Augsburg nachweisbar, gehörten die Welser seit 1310 zu den bedeutenden Ratsfamilien. Sie beteiligten sich früh am Fernhandel. Nach dem zeitweiligen wirtschaftlichen Niedergang der Familie leitete Bartholomäus III. Welser mit Baumwoll- und Barchenthandel den Wiederaufstieg der Familie ein. Seine Söhne handelten außerdem mit Tuchen, Gewürzen und Safran. Lukas Welser war 1475 der größte Steuerzahler Augsburgs. Er verschmolz das Unternehmen ab 1484 mit der Memminger Vöhlin-Gesellschaft, die faktisch sein Sohn Anton leitete. 1496 wurde in Augsburg die neue Welser-Vöhlin-Gesellschaft gegründet.

Bereits zu Zeiten Anton Welsers war das europaweite Netzwerk der Gesellschaft ohne Vergleich. Sogar im Zuckerhandel auf den Inseln Madeira und La Palma ist sie belegt. Als Bartholomäus V. Welser 1519 die Leitung der Firma übernahm, hatte sie knapp 60 Vertretungen, davon rund drei Viertel Faktoreien. 1519 waren die Welser bei der Wahl Karls V. die nach den Fuggern maßgeblichsten Kreditgeber. Enge Kooperationen mit italienischen Bankhäusern erlaubten den Welsern auch politisch sehr heikle Geschäfte in Frankreich. Am Messe- und Finanzplatz Lyon waren die Welser vom späten 15. bis ins frühe 17. Jahrhundert vertreten.

Durch den indischen Gewürzhandel und die Bindung an Kaiser Karl V. verlagerte sich der Schwerpunkt der Geschäfte in die Niederlande, nach Portugal und Spanien. 1526 entstand die erste Faktorei der Welser in der Karibik. Von 1528 bis 1556 übertrug die spanische Krone der Welsergesellschaft die Statthalterschaft der Kolonie Venezuela, zu der auch Teile des heutigen Kolumbiens gehörten. 1532 wurden die Augsburger Welser in den Reichsadel erhoben. Vor allem unternehmerische Fehlentscheidungen in den 1590er-Jahren trieben die Augsburger Firma 1614 in den Konkurs.



DIE REICHEN FUGGER IN AUGSBURG

Seit 1367 ist Hans Fugger in Augsburg nachweisbar. Der erste bekannte Fugger Augsburgs handelte mit Baumwolle und Barchent. Die Nachkommen seiner Söhne Andreas und Jakob – die Fugger „vom Reh“ und „von der Lilie“ – führten eigene Firmen. Um 1500 gingen die Fugger „vom Reh“ bankrott. Die Fugger „von der Lilie“ stiegen zum führenden Montan- und Finanzkonzern Europas auf. Bergbau betrieb sie in der heutigen Slowakei (ab 1496), in Tirol (ab 1522) und Kastilien (ab 1525). Sie waren wichtige Bankiers der Habsburger und gaben den Königen von Ungarn, England, Portugal und Dänemark Kredit. Die Fugger organisierten in weiten Teilen Europas den Ablasshandel und prägten für vier Päpste Münzen. Ihre Faktoreien lagen zwischen Antwerpen und Neapel, Lissabon und Budapest. Schiffe der Portugiesen und Spanier lieferten Metalle, Barchent und andere Waren der Fugger nach Afrika, Indien und in die „Neue Welt“.

Jakob Fugger erwarb 1507 die Grafschaft Kirchberg und die Herrschaft Weißenhorn. Damit er seine Besitzungen verwalten konnte, wurde er 1511 formal in den Freiherrnstand, 1514 in den Grafenstand erhoben. 1519 finanzierten die Fugger einen Großteil der 851.585 Gulden, die dem spanischen König Karl I. und späteren Kaiser Karl V. bei der Wahl zum römisch-deutschen König die Stimmen der Kurfürsten sicherten. 1509 stifteten die Fugger die Fuggerkapelle in der Augsburger Kirche St. Anna, 1521 die Fuggerei.

Mit Karl V. verschob sich der Geschäftsschwerpunkt unter Jakob Fuggers Neffen Anton nach Spanien, Portugal und in die Niederlande. Der ausgedehnte Herrschafts- und Grundbesitz der Fugger um Augsburg wurde zur krisensicheren Existenz. 1536 wurde die Aufnahme der Familie in den höheren Adel bestätigt. 1538 wurde sie ins Augsburger Patriziat aufgenommen. Unter Anton Fugger erreichte die Firma ihre größte Ausdehnung. Bis 1663 gaben die Fugger den Handel und die Montanwirtschaft auf.

